

Nicholas Payton



4 / 2003

Nicholas Payton

"Sonic Trance"

Nicholas Payton (voc, tpt, flh, keys, b, dr), Tim Warfield (ss, ts), Kevin Hays (voc, rec, keys, p), Vicente Archer (b), Adonis Rose (dr), Daniel Sadownick (perc), Karriem Riggins (sampler, synth).
Warner Brothers

3 stars

Der aus New Orleans stammende Trompeter Nicholas Payton bewegt sich mit dieser Platte in Richtung Elektronik, Ambient, Trance, wie auch immer man es nennen will. Es geht zum Teil sehr funky zu und her geht, und sehr an Miles erinnert. Er benutzt etliche Effekte, spielt zum Teil auch akustisch. Sein Solo auf „Fela 1“ steigert sich bis zur Extase, wo einzelne Töne zu Klangflächen verschmelzen. Die Idee, Scott Joplin's „The Entertainer“ zu wiederbeleben mag originell sein, aber das Arrangement entpuppt sich als banal und zusammenhanglos. „Seance“ erinnert klangmässig an die Strassen New York City's: Es ist laut, kalt und wird vor allem viel gehupt! Payton's Linien erinnern oft an Randy Brecker, vor allem mit WahWah. Obwohl die hervorragende Band jeden Beat zum Grooven bringt, wirkt das Album nicht homogen. Humorvoll jedoch ist Payton's Skat-Solo Einlage auf „Shabba un-ranked“. Im Ganzen ein etwas überproduziertes Album mit vielen guten musikalischen Ideen.